

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1965-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. März 1965

Liebster Rudolf, -

sei sehr bedankt für Deine treffliche Aussage, die gewiss so gute Dienste tun wird, wie unter solchen Umständen überhaupt möglich. Ich sehe nach wie vor schwarz und fürchte, wir werden verlieren. Doch sitzen Deine tröstlichen Worte lächelnd um mein Herz, wie der Zauberer immer zitierte.

Mit der Arbeit an Briefband III gerate ich nun höllisch ins Gedränge, habe aber die Auswahl definitiv getroffen, und glaube, der Band wird schön werden. In der Juni-Rundschau - oder wann immer das betreffende Heft erscheint - wirst Du eine appetitliche Vorauswahl finden.

Danke auch für Deinen Hinweis auf die Schweinerei in den "Frankfurter Heften". Meine Mutter hat sich sofort mit Gottfried, der gerade bei Golo in Altnau weilte, telephonisch in Verbindung gesetzt und erfahren, Dr. Hartung bereite schon irgend etwas vor. Das Richtige und Nötige wird es nicht sein. Aber wer will zu Rande kommen mit dem Betrieb in diesem Verlage ?

Von mir erzähle ich nichts, ich tue es nicht, ich tue es nicht. Wozu denn guten und befreundeten Menschen das Herz behelligen ? Lass mich nur hoffen, dass es Dir leidlich geht, und dass Du nicht - wie ich - Dir mitspielen lässt durch die Weltpolitik, die einen Tiefstand erreicht hat, wie wir ihn seit "München" nicht mehr erleben mussten. O Pfui!

Dir wie immer alles Liebe

von Deiner

